

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 08.10.2012

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:02 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Horst Segebade SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Kai Küpperbusch CDU

Frau Gerta Pfeifer CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP für Rainer Zörgiebel

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Levent Süre SPD

Frau Sabine Eytting B90/Grüne

Herr Michael Köver B90/Grüne

beratende Mitglieder

Herr Jann Aden Seniorenarbeit

Frau Marion Paries-Erdmann Kindergartenarbeit

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Sabine Meyer

Frau Ulrike Hagendorff

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbbers von der Rasteder Rundschau

sowie 9 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rainer Zörgiebel FFR

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.01.2012
- 4 Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012 und Haushaltssituation
Vorlage: 2012/185
- 5 Rahmenbedingungen Kinderkrippe Hahn-Lehmden
Vorlage: 2012/189
- 6 Untersuchung Situation Kindertagesstätten - Antrag der FDP
Vorlage: 2012/186
- 7 Entgelte der Kindertagesstätten
Vorlage: 2012/184
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 2012/149
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade eröffnet die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.01.2012

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, Sozialausschusses vom 24.01.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012 und Haushaltssituation
Vorlage: 2012/185**

Sitzungsverlauf:

Frau Hagendorff stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den Tätigkeitsbericht der Jugendpflege vor.

Frau Fisbeck, Frau Pfeifer, Herr Süre und Frau Eyting sprechen den Mitarbeiterinnen der Jugendpflege Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und bemerken übereinstimmend, dass die im Beschlussvorschlag vorgesehene Ermittlung von Einsparpotenzialen nicht zulasten der personellen Besetzung gehen darf, sondern lediglich in einer konzeptionellen beziehungsweise strukturellen Prüfung münden sollte.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck und Frau Eyting erläutert Frau Hagendorff, dass sich bislang aus terminlichen Gründen eine Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten nicht ergeben hat, jedoch ein Gespräch gesucht werden soll, um auszuloten, in welchem Rahmen künftig eine Zusammenarbeit möglich ist.

Im weiteren Verlauf werden einige Verständnisfragen unter anderem zur Platzvergabe bei den Ferienaktionen und den Vergünstigungen für Inhaber der Jugendleiterkarte von Frau Hagendorff beziehungsweise von der Verwaltung geklärt.

Beschlussempfehlung:

Der Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2011/2012 wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Haushaltssituation 2013 und Folgejahre Einsparpotenziale im Bereich der Jugendpflege zu ermitteln und einhergehend mögliche Veränderungen in der Konzeption und ggf. auch der Struktur zu prüfen und zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Rahmenbedingungen Kinderkrippe Hahn-Lehmden
Vorlage: 2012/189

Sitzungsverlauf:

Frau Paries-Erdmann nimmt an der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) noch einmal ausführlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen vor und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass bei der Entscheidung, welchem Bewerber der Betrieb übertragen werden soll, bei sonst gleich geeigneten Maßnahmen solchen der Vorzug zu geben ist, die stärker an den Interessen der Betroffenen orientiert sind und die Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Maßnahme sicher stellen können.

Herr Wessels weist für die CDU/FFR/FDP-Gruppe darauf hin, dass die Konzeption des Ammerländer Kindertreffs praxisorientierter und näher am Kind ist, eine flexible Betreuung durch Tagespflegepersonal beinhaltet und obendrein auch unter Kostenaspekten Vorteile hat. Im Übrigen hat eine Krippe ganz andere Bedürfnisse als ein Kindergarten, sodass auch die langjährige Erfahrung des Ammerländer Kindertreffs als Betreiber mehrerer Kinderkrippen ein nicht von der Hand zu weisender Vorteil darstellt.

Frau Fisbeck legt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Wessels dar, dass der Ammerländer Kindertreff über die Kernbetreuung hinaus eine sehr individuelle und bedarfsorientierte Betreuung anbieten kann, die ohne den Einsatz von Tagespflegepersonal nicht möglich ist.

Frau Koopmann spricht sich aufgrund des Standortvorteils und der damit einhergehenden gemeinschaftlichen Nutzung von Räumlichkeiten (z. B. Bewegungsraum) für das Diakonische Werk Hahn-Lehmden als Betreiber der Krippe aus. Darüber hinaus ist es aus ihrer Sicht auch vorteilhaft, wenn Eltern aus der Gemeinde Rastede zwischen unterschiedlichen Anbietern auswählen könnten.

Herr Köver schließt sich den Ausführungen von Frau Koopmann weitestgehend an und unterstützt die Bemühungen des Diakonischen Werkes Hahn-Lehmden, das als arrivierter Anbieter vor Ort als Träger einer Krippe einsteigen möchte. Er weist zudem darauf hin, dass das Tagespflegepersonal vom Landkreis Ammerland explizit für die Betreuung in den eigenen vier Wänden ausgebildet wurde, sodass durch den vom Ammerländer Kindertreff vorgenommenen Einsatz in der Krippe, Personal dem „Markt“ entzogen wird und möglicherweise an anderer Stelle fehlt.

Herr Sundermann betont, das Tagespflegepersonal nicht zwingend zuhause eingesetzt werden muss, sondern durchaus die Möglichkeit besteht, Tagespflege in anderen Einrichtungen anzubieten. Hinsichtlich der von Frau Koopmann angesprochenen gemeinsamen Nutzung des Bewegungsraumes führt er aus, dass am Beispiel der Kindertagestätte an der Feldbreite in Rastede sehr gut deutlich wird, dass eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten auch bei getrennter Trägerschaft möglich ist.

Frau Pfeifer erläutert bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Wessels, dass der Ammerländer Kindertreff bereits über eine zehnjährige Erfahrung verfügt und nicht erst die Kon-

zeption mit Leben erfüllen muss, sondern relativ schnell und unproblematisch den Betrieb der Krippe aufnehmen kann.

Frau Eyting bemerkt, dass die Erfahrung zwar für den Ammerländer Kindertreff spricht, jedoch die Synergieeffekte durch die räumliche Nähe zum Kindergarten und die Schaffung einer weiteren Auswahlmöglichkeit bei den Anbietern den Ausschlag bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugunsten des Diakonisches Werkes gegeben haben.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erläutert Herr Sundermann, dass die Elternbeiträge für die Betreuung bei beiden möglichen Trägern entsprechend der Entgelttabelle gleich sind.

Beschlussempfehlung:

Die eingereichten Rahmenbedingungen werden zur Kenntnis genommen.

Es werden die Rahmenbedingungen des Ammerländer Kindertreff e. V. bevorzugt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Untersuchung Situation Kindertagesstätten - Antrag der FDP
Vorlage: 2012/186**

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck erläutert eingangs noch einmal ihren eingereichten Antrag, begrüßt die seitens der Verwaltung vorgesehene Befragung zur Kundenzufriedenheit und unterbreitet daraufhin folgenden Beschlussvorschlag: *Die Verwaltung wird beauftragt, die pädagogischen Konzepte der Rasteder Kindertagesstätten abzufragen und gemeinsam mit dem Ergebnis der Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss vorzustellen.*

Herr Sundermann weist darauf hin, dass alle Kindertagesstätten für die Erteilung einer Betriebserlaubnis ein pädagogisches Konzept vorlegen müssen, wobei unter anderem die besondere räumliche Situation und die angebotenen Betreuungsformen berücksichtigt werden müssen. Er führt ergänzend aus, dass die Erstellung des Konzeptes durch das Team der Einrichtung in Zusammenarbeit mit Elternvertretungen und in Abstimmung mit dem Träger erfolgt.

Herr Köver bemerkt, dass es für den Ausschuss äußerst schwierig ist, die Qualität eines pädagogischen Konzeptes zu messen, zumal insbesondere für den Kindertagesstättenbereich sehr spezielle Kenntnisse hinsichtlich der frühkindlichen pädagogischen Arbeit erforderlich sind, um eine sachgerechte Beurteilung vornehmen zu können. Er gibt zu verstehen, dass die vorgesehene Abfrage zur Kundenzufriedenheit völlig ausreichend ist, um einen ersten Einblick in die Arbeit der Kindertagesstätten zu erhalten.

Frau Paries-Erdmann bedankt sich für das Interesse an der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten und betont, dass nach dem Erscheinen des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder im Jahr 2005 alle Kindergärten in der Gemeinde Rastede ihre bisherigen pädagogischen Konzepte auf den Prüfstand gestellt und den heutigen Gegebenheiten angepasst haben. Sie weist zudem darauf hin, dass die Konzepte nach wie vor stetig von allen Einrichtungen fortgeschrieben und auch umgesetzt beziehungsweise angewandt werden.

Frau Fisbeck bedankt sich für die umfassenden Informationen und bemerkt, dass diese Informationen regelmäßig vorgetragen werden sollten, damit die Ausschussmitglieder Kenntnis darüber haben, wie in den einzelnen Kindertagesstätten gearbeitet wird.

Herr Süre gibt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Köver zu verstehen, dass die umfangreichen Aussagen von Herrn Sundermann und Frau Paries-Erdmann ausreichend waren, um sich einen ersten Eindruck von den Konzepten zu machen.

Herr Alexander von Essen legt dar, dass es aus seiner Sicht sinnvoll erscheint, neben grundsätzlichen Informationen zu den jeweiligen Konzepten auch einen Einblick direkt vor Ort zu erhalten. Er regt vor diesem Hintergrund an, vor der nächsten Sitzung eine Bereisung der Kindertagesstätten vorzunehmen.

Herr Köver unterstreicht noch einmal seine eingangs gemachte Kritik hinsichtlich der Qualitätsbewertung, macht allerdings deutlich, dass eine grundsätzliche Information über die Arbeit

und Ausstattung der Kindertagesstätten wichtig ist und in diesem Zusammenhang gegebenenfalls auch eine Bereisung Sinn macht.

Bürgermeister von Essen fasst daraufhin zusammen, dass ein grundsätzliches Interesse an den pädagogischen Konzepten und der Arbeit in den Kindertagesstätten besteht, die Befragung zur Kundenzufriedenheit vorgenommen werden soll und eine Bereisung durchgängig für sinnvoll erachtet wird. Eine zusammenfassende Betrachtung des Themenkomplexes könnte dann im Rahmen einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die pädagogischen Konzepte der Rasteder Kindertagesstätten abzufragen und gemeinsam mit dem Ergebnis der Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss vorzustellen sowie zum besseren Kennenlernen der Kindertagesstätten eine Bereisung zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Entgelte der Kindertagesstätten

Vorlage: 2012/184

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Vorlage heraus und erläutert an einigen Beispielen die Auswirkungen der angedachten Gebührenanpassung.

Herr Segebade bittet darum, die angestellten Vergleichsberechnungen soweit möglich bereits im Vorfeld der Beratungen den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Herr Wessels legt dar, dass es sich bei Anpassung der Gebühren um eine moderate Erhöhung handelt, wobei lediglich die gestiegenen Personal- und Bewirtschaftungskosten weitergegeben werden.

Frau Koopmann bemerkt, dass die SPD-Fraktion auch diesmal der Erhöhung der Kita-Gebühren nicht zustimmen wird und grundsätzlich ihrer Linie treu bleiben wird, einkommensschwache Familien nicht noch mehr zu belasten.

Her Köver weist darauf hin, dass durch die vorgesehene Veränderung bei der Geschwisterregelung teilweise erhebliche Mehrbelastungen auf die Familien zukommen. Er betont, dass es zwar verständlich ist, bisher aufgetretene Verwerfungen bei der Geschwisterregelung auszugleichen, gleichwohl muss aber auch überlegt werden, unter sozialpolitischen Aspekten eine sinnvolle familienfreundliche Staffelung zu finden, um Familien mit mehreren Kindern nicht zu sehr zu belasten.

Auf Nachfrage von Herrn Köver erläutert Herr Sundermann, dass nach der heutigen Empfehlung durch den Fachausschuss in den nächsten Tagen die Thematik auch mit den Elternbeiräten erörtert und dabei auch eine Stellungnahme erbeten wird.

Herr Alexander von Essen macht darauf aufmerksam, dass vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerung und der aktuellen Haushaltslage kaum Handlungsspielraum bleibt. Bezugnehmend auf die Forderung der SPD-Fraktion hinterfragt er, wie im konkreten Fall die Gegenfinanzierung aussehen soll.

Frau Fisbeck bemerkt, dass der Elterngeldanteil ursprünglich mal 30 Prozent betragen sollte und inzwischen nicht einmal mehr 25 Prozent erreicht. Vor dem Hintergrund der sehr guten Arbeit, die in den Kindertagesstätten geleistet wird, und den gestiegenen Personal- und Energiekosten ist aus ihrer Sicht die Anpassung der Entgelte durchaus vertretbar.

Herr Süre führt aus, dass mit der neuen Entgeltregelung ein falsches Zeichen gesetzt wird, wobei insbesondere Familien mit mehreren Kindern enorm belastet werden.

Frau Eyting erläutert, dass die Gemeinde Rastede mit den Gebührensätzen schon am oberen Preissegment angelangt ist und Kindertagesstätten laut Gesetz nicht gehalten sind, kostendeckend zu arbeiten. Im Übrigen sollte der von allen Fraktionen gewünschte Haushaltsausgleich

nicht zulasten der sozial Schwächeren gehen, sondern in der Gesamtbetrachtung aller Gebühren und Steuern erfolgen.

Frau Pfeifer unterstreicht noch einmal die Forderung von Herrn Alexander von Essen nach einem Deckungsvorschlag und erklärt ergänzend, dass den Eltern grundsätzlich klar sein müsste, dass zunehmende Energie- und Personalkosten letztendlich auch steigende Gebühren zur Folge haben.

Bürgermeister von Essen weist abschließend darauf hin, dass die von Frau Eytling gewünschte Gesamtbetrachtung des Haushaltes im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 3. Dezember erfolgt und eine Entscheidung über das Zahlenwerk letztendlich in der Ratssitzung am 11. Dezember vorgesehen ist.

Beschlussempfehlung:

A)

Die Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten wird mit Wirkung ab dem 01.01.2013 wie folgt neu gefasst:

„Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten

1. Der Anteil der Elternentgelte an den Ausgaben des Ergebnishaushaltes soll ab dem 01.01.2011 = 25 % betragen. Dabei werden die besondere Finanzhilfe des Landes für die Freistellung von Elternbeiträgen im letzten Kindergartenjahr und die Zuschüsse für Integrationsgruppen den Elternentgelten zugerechnet. Die Ansätze des Finanzhaushaltes bleiben außer Betracht.
2. Die Entgelte werden in Form eines Fixbetrages erhoben, der in Abhängigkeit derjenigen Kinder erhoben wird, die zur Zeit der Entgelterhebung im Haushalt leben. Das Entgelt ist hierbei ab 4 Kindern gleich bleibend.
3. Besuchen aus einer Familie gleichzeitig mehrere Kinder eine Kindertagesstätte, so ermäßigt sich das Entgelt beim 1. und für jedes weitere Geschwisterkind um 25 %. Diese Ermäßigung gilt nicht für die Entgelte der Sonderdienste und für das Essengeld.
4. Für Sonderdienste (Früh-/Mittagdienst) werden Entgelte für g a n z e Monate erhoben.“

B)

Aufgrund der „Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten“ werden die Entgelte für die kommunalen Kindergärten ab dem 01.01.2013 wie folgt neu festgesetzt:

Krippe:

Entgelte für die Regelbetreuung 5 Stunden vormittags: 240,-- Euro

Entgelte für Sonderdienste: Früh- bzw. Mittagsdienst je ½ Stunde 20,-- Euro

Kindergarten:

Entgelte für die Regelbetreuung 4 Stunden vormittags oder nachmittags:

Im Haushalt lebende Kinder:	1 = 96,-- Euro
	2 = 91,-- Euro
	3 = 86,-- Euro
	4 und mehr = 81,-- Euro

Entgelte für die Regelbetreuung 5 Stunden vormittags oder nachmittags:

Im Haushalt lebende Kinder:	1 = 118,-- Euro
	2 = 113,-- Euro
	3 = 108,-- Euro
	4 und mehr = 103,-- Euro

Entgelte für die Ganztagesbetreuung:

Im Haushalt lebende Kinder:	1 = 200,-- Euro
	2 = 190,-- Euro
	3 = 180,-- Euro
	4 und mehr = 170,-- Euro

Entgelte für die Schnuppergruppe:

Im Haushalt lebende Kinder:	1 = 41,-- Euro
	2 = 38,-- Euro
	3 = 35,-- Euro
	4 und mehr = 32,-- Euro

Entgelte für Sonderdienste:

Früh- bzw. Mittagsdienst je ½ Stunde	11,-- Euro
Essensgeld für Ganztagesgruppen	58,-- Euro

Hort:

Entgelte für die Regelbetreuung 4 ¼ Stunden nachmittags:

Im Haushalt lebende Kinder:	1 = 114,-- Euro
	2 = 109,-- Euro
	3 = 104,-- Euro
	4 und mehr = 99,-- Euro

Entgelte für Sonderdienste:

Essensgeld	58,-- Euro
------------	------------

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Vorlage: 2012/149

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer umfangreichen Präsentation die Teilhaushalte 5_01 „Soziale Leistungen“, 5_011 „Angelegenheiten der Kinder und Jugendlichen“ und 5_022 „Heimat- und Kulturpflege, Jugendtreff Villa Hartmann und Jugendräume“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 2 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 5 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Darüber hinaus findet keine weitere Aussprache statt.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade schließt die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, und Sozialausschusses um 18:02 Uhr.